

## SIPOC-Analyse

<b>Art</b>	Methode
<b>Kategorie</b>	Grobanalyse Produktion
<b>Komplexität/Aufwand</b>	Gering

### 1 BESCHREIBUNG

Mit Hilfe einer SIPOC-Analyse lassen sich, abhängig von den einzelnen Prozessen, Input- und Output-Beziehungen unter Einbeziehung der jeweiligen Lieferanten und Kunden analysieren und darstellen.

Im ersten Schritt sollten die zu betrachtenden Teilprozess- bzw. Prozessschritte (P: Processes), der jeweilige Input (I) und Output (O) sowie die entsprechenden Lieferanten (S: Suppliers) und Kunden (C: Customers) aufgelistet werden. Lieferanten und Kunden können dabei sowohl externe als auch interne Akteure sein. [1, S. 120 - 121]

Die SIPOC-Analyse ermöglicht einen ersten Überblick über die wesentlichen Prozessschritte im Gesamtprozess und in Input-Output-Beziehungen. Zusätzlich kann man sich die jeweiligen relevanten Akteure (Lieferant und Kunde) für die Prozesse bewusst machen. Damit lassen sich Schwerpunkte für weitere detaillierte Analysen bzw. spätere Ansatzpunkte für Ressourceneffizienzmaßnahmen identifizieren.

#### Welche Daten werden benötigt?

Für eine SIPOC-Analyse sind Kenntnisse über die innerbetrieblichen Prozessabläufe sowie verwendete Materialien und Stoffe erforderlich. Außerdem müssen Informationen über innerbetriebliche Materialbereitstellungen und Informationsflüsse sowie Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen verfügbar sein.

## 2 LITERATUR

- [1] **Töpfer, A. (2009):** Lean Six Sigma. Erfolgreiche Kombination von Lean Management, Six Sigma und Design for Six SigmaSpringer Berlin Heidelberg, Berlin, Heidelberg, ISBN 9783540850595.